



International Federation of  
Library Associations and Institutions

## **IFLA-Richtlinien für Bibliotheksangebote für Kinder von 0 bis 18 Jahren**

**Entwickelt von der IFLA-Sektion Kinder- und Jugendbibliotheken**  
Überarbeitet von Dr.Carolynn Rankin

**Zweite Fassung (Überarbeitung der Richtlinien von 2003)**  
**Version 1.1.1**

**Juni 2018**

Genehmigt vom IFLA-Fachausschuss  
August 2018



IFLA-Sektion Kinder- und Jugendbibliotheken  
Überarbeitet von Dr. Carolynn Rankin 2018

## Danksagungen

Die IFLA-Sektion Kinder- und Jugendbibliotheken möchte allen denjenigen ihren Dank aussprechen, die an der Überarbeitung der vorliegenden Fassung mitgewirkt haben.

© 2018 IFLA-Sektion Kinder- und Jugendbibliotheken;  
Überarbeitet von Dr.Carolynn Rankin. Dieses Werk ist unter der Creative-Commons-Lizenz  
Namensnennung 4.0 International (CC BY 4.0) lizenziert. Diese Lizenz können sie hier einsehen:  
<http://creativecommons.org/licenses/by/4.0>

IFLA  
Postfach 95312  
2509 CH Den Haag  
Niederlande

## Inhalt

Einleitung .....	4
Von den Richtlinien abgedeckte Altersgruppe.....	4
Teil A .....	5
Auftrag und Zweck von Kinderbibliotheken.....	5
Der Auftrag der Kinderbibliothek .....	5
Der Zweck der Kinderbibliothek.....	5
Verantwortungsvolle Führung der Kinderbibliothek .....	6
Teil B.....	6
Personal - Kompetenzen und Fachkenntnisse .....	6
Ausbildung, Weiterbildung und Schulung von Mitarbeitenden in.....	7
Kinderbibliotheken .....	7
Ethikstandards und Werte .....	8
Fördermittel und deren Verwaltung und finanzielle Ressourcen.....	8
Finanzierungsquellen .....	9
Partnerschaften und Zusammenarbeit.....	9
Teil C .....	11
Bestandsentwicklung und -verwaltung.....	11
Medienarten und -formate .....	12
Richtlinien zur Bestandsentwicklung und -verwaltung.....	12
Physische und digitale Ressourcen.....	12
Technologie in der Kinderbibliothek .....	12
Teil D.....	13
Programmarbeit und ‚outreach‘-Aktivitäten.....	13
Teil E .....	14
Räume gestalten und einladende Orte schaffen.....	14
Altersgruppen.....	15
Einrichtung und Ausstattung.....	15
Beleuchtung.....	16
Beschilderung und Orientierung.....	16
Barrierefreiheit der Bibliotheksfläche.....	16
Gesundheit und Sicherheit.....	16
Teil F.....	18
Marketing und Werbung .....	18
Teil G.....	19
Evaluierung und ihre Auswirkungen.....	19
Quellenangaben.....	20

## Einleitung

Die IFLA-Sektion Kinder- und Jugendbibliotheken hat diese Überarbeitung der zuletzt 2003 veröffentlichten *Richtlinien für Bibliotheksdienste für Kinder* vorgenommen, um bewährte Verfahrensweisen bei Bibliotheksangeboten für Kinder darzustellen. Die IFLA-Standards sind international überprüfte, veröffentlichte und regelmäßig aktualisierte Dokumente. Jedes von ihnen spiegelt den internationalen Konsens zu Grundsätzen, Richtlinien, bewährten Verfahrensweisen oder Modellen für eine bestimmte Aktivität oder ein bestimmtes Angebot wider.

Bekanntermaßen sind die Entwicklungsstände öffentlicher Bibliotheken weltweit sehr unterschiedlich. Für viele Mitarbeitende in Kinderbibliotheken stellen diese IFLA-Richtlinien einen hohen Anspruch dar, da bei ihnen das Bemühen um die Grundversorgung mit Büchern und die Leseförderung im Vordergrund stehen. Die vorliegenden Richtlinien stellen kein Regelwerk für die Planung eines idealen Bibliotheksangebots für Kinder mit unterschiedlichen Fähigkeiten und Begabungen dar. Vielmehr formulieren sie Vorschläge, was realisierbar sein könnte, ohne die äußerst unterschiedlichen sozialen, kulturellen und wirtschaftlichen Gegebenheiten in Entwicklungs- und aufstrebenden Ländern sowie Industrienationen außer Acht zu lassen. Jede öffentliche Bibliothek zielt auf eine andere Gemeinde ab und hat es mit unterschiedlichen Prioritäten und Bedürfnissen der Nutzenden zu tun. Die „IFLA-Richtlinien für Bibliotheksangebote für Kinder von 0 bis 18 Jahren“ können herangezogen werden, um die Entwicklung und Verbesserung von Bibliotheksangeboten für Kinder weltweit zu unterstützen.

Die vorliegenden Richtlinien fördern und ermutigen die Entwicklung wirkungsvoller Bibliotheksangebote für Kinder mit unterschiedlichen Fähigkeiten und Begabungen. Sie stellen der internationalen Bibliotheksgemeinschaft einen Ratgeber zu den Bedürfnissen von Kindern und ihrem Recht auf Information, auf vielfältige Zugänge zur Literatur und zum Lesen zur Verfügung. Ihr Ziel ist es, öffentlichen Bibliotheken dabei zu helfen, qualitativ hochwertige Angebote für Kinder im digitalen Zeitalter umzusetzen und dabei der sich verändernden Rolle der Bibliothek in der modernen Gesellschaft Rechnung zu tragen. Die [IFLA Global Vision](#)-Debatte zeigt, dass sich Bibliotheken ihren Kernaufgaben, der Unterstützung von Alphabetisierung, Lernen und Lesen, verschrieben haben und ihre Gemeinden dabei für sie im Mittelpunkt stehen. Die Qualität von Bildung und universale Alphabetisierung werden als Ziele für die [Agenda 2030 der Vereinten Nationen für nachhaltige Entwicklung](#) anerkannt.

Die überarbeiteten Richtlinien bieten denjenigen aktualisierte Erkenntnisse und fachliche Einblicke, die Kinderbibliotheksangebote und -programme strategisch planen oder umsetzen. Sie richten sich an praktizierende Bibliotheksmitarbeitende, Bibliotheksleitungen und Verwaltungspersonal sowie die Studierenden und Referierenden in den Fakultäten für Bibliothekswesen und Informationswissenschaften. Die Richtlinien können Entscheidungsträgern und all denen, die mit der Entwicklung von Grundsätzen befasst sind, als Informationsquelle dienen. Weiterhin profitieren auch Nichtregierungsorganisationen (NGOs), die Alphabetisierungs- und Leseprogramme für Kinder und ihre Familien unterstützen, von diesen Informationen.

## Von den Richtlinien abgedeckte Altersgruppe

In der [United Nations Convention on the Rights of the Child](#) (UN-Kinderrechtskonvention, UN-KRK) werden Kinder als Personen unter 18 Jahren definiert. Die vorliegenden Richtlinien beziehen sich ausdrücklich auf das Zielalter zwischen 0 und 18 Jahren. Dies beinhaltet Angebote und Ressourcen für Säuglinge und Krabbelkinder, Kleinkinder, Kinder und Jugendliche. In den vorliegenden Richtlinien wird der Begriff der Mitarbeitenden im Kinderbibliotheksbereich so verwendet, dass auch Mitarbeitende von Bibliotheksbereichen für Kleinkinder und Jugendliche eingeschlossen sind.

Kinderbibliotheken machen Angebote und Programme für alle Mitglieder einer lokalen Gemeinde an einem nicht-gewerblichen, öffentlichen Ort zugänglich. Dies soll alle Kinder unabhängig von ihrer Rasse, Religion, ihrem Geschlecht, kulturellen Hintergrund, sozioökonomischen Status, ihren geistigen oder körperlichen Fähigkeiten einschließen. Aufgrund der großen Altersspanne, die diese Richtlinien umfassen, gibt es unweigerlich eine Überschneidung mit der Zielgruppe der Jugendlichen, die als Menschen zwischen Kindheit und Erwachsenenalter definiert werden können. Das Alter zwischen zwölf und 18

Jahren wird häufig als Altersspanne für Bibliotheksangebote für Jugendliche verwendet. Diese Altersspanne kann auch über 18 Jahre ausgedehnt werden. Jede Bibliothek legt ihre eigene Definition für die Altersspanne fest, die sie für Jugendliche definiert. Diese kann je nach kulturellem Hintergrund und Land variieren.

Es ist wichtig anzumerken, dass Kinderbibliotheken nicht das gleiche sind wie Schulbibliotheken, da beide unterschiedliche Aufgaben und Zielsetzungen haben. Gemeinsam ist den öffentlichen Bibliotheken und Schulbibliotheken, dass sie Kinder an Bibliotheksangebote heranführen und das lebenslange Lernen unterstützen. Sie bedienen jedoch unterschiedliche gesellschaftliche Anforderungen. Weitere Informationen über Schulbibliotheken finden sich in den [IFLA-Richtlinien zu Schulbibliotheken](#) (2015).

## Teil A

### Auftrag und Zweck von Kinderbibliotheken

#### Der Auftrag der Kinderbibliothek

Der Auftrag einer Kinderbibliothek besteht darin, als Informations-, Lern- und Kulturzentrum zu dienen. Sie soll für den Erwerb und die sinnvolle Bereitstellung von alters- und kompetenzgerechten Informationen, Programmen und Angeboten in den Sprachen sorgen, die für die multikulturelle Gemeinde aus Kindern, ihren Familien und Betreuungspersonen relevant sind. Die Unterstützung der Alphabetisierung, des Lernens und des Lesens werden allgemein als entscheidend für das Erreichen dieses Auftrags angesehen.

#### Der Zweck der Kinderbibliothek

Der Zweck von Kinderbibliotheken besteht im Bereitstellen von Ressourcen und Angeboten durch eine Auswahl von Medien, um die Bedürfnisse von Kindern aller Altersstufen und Fähigkeiten für ihre Bildung, Information und persönliche Entwicklung zu befriedigen. Dies umfasst Freizeit und Erholung sowie die Förderung der Gesundheit und des Wohlbefindens von Kindern. Bibliotheksangebote für Kinder spielen eine wichtige Rolle bei der Entwicklung und Bewahrung einer demokratischen Gesellschaft, indem sie Kindern den Zugang zu einer großen und vielfältigen Bandbreite von Wissen, Ideen und Meinungen ermöglichen. Die [United Nations Convention on the Rights of the Child](#) (UN-KRK) bietet Unterstützung bei der Entwicklung von Bibliotheksgrundsätzen und -verfahren im Zusammenhang mit Kindern und Jugendlichen. Das Übereinkommen umfasst 54 Artikel, die sämtliche Aspekte des Lebens eines Kindes abdecken und Grundrechte, politische, wirtschaftliche, gesellschaftliche und kulturelle Rechte festlegen, die alle Kinder überall haben. Kinder sollten zur Ausübung ihres Rechts auf Information und Bildung Zugang zu Bibliotheken haben. Die Mitarbeitenden von Kinderbibliotheken sind in der vordersten Reihe, wenn es um die Rechte von Kindern geht. Sie spielen eine entscheidende Rolle bei der Alphabetisierung und dem Verbreiten von Informationen über die Relevanz von Alphabetisierung und Lesen. Weltweite Alphabetisierung wird in der Vision der *Transformation unserer Welt* in der [Agenda 2030 der Vereinten Nationen für nachhaltige Entwicklung](#) berücksichtigt.

Möglichkeiten zur Entwicklung der Sprach-, Schreib- und Lesekompetenzen sind wichtig. Der Kinderbibliothek kommt eine Schlüsselrolle als Partnerin bei der Förderung der Entwicklung dieser Fertigkeiten zu, indem sie sinnvolle Zuänge zu Ressourcen und Angeboten für Kinder und ihre Familien schafft.

Ziele

- Die Realisierung des Rechts jeden Kindes auf Informationen, Alphabetisierung, kulturelle Entwicklung, lebenslanges Lernen und kreative Freizeitgestaltung zu erleichtern
- Kindern den Zugang zu einer großen Vielfalt an angemessenen Ressourcen und Medien zu ermöglichen
- Kinder beim Entwickeln von Kompetenzen im Umgang mit digitalen Medien und Endgeräten zu unterstützen

- Auf Lesen und Schreiben ausgerichtete Kultur- und Freizeitprogramme anzubieten
- Unterschiedlichste Aktivitäten für Kinder, Eltern und Betreuungspersonen anzubieten
- Hindernisse für Kinder abzubauen und sich für ihre Freiheit und Sicherheit einzusetzen
- Kinder in ihrer Entwicklung zu selbstbewussten und kompetenten Individuen und Bürger\*innen zu bestärken
- Partnerschaften in der Gemeinde ins Leben zu rufen, um gemeinsam Programme und Angebote für alle Kinder der Gemeinde und ihre Familien zur Verfügung zu stellen, einschließlich derjenigen am Rande der Mehrheitsgesellschaft, die unter Umständen wirtschaftlich benachteiligt sind.

## **Verantwortungsvolle Führung der Kinderbibliothek**

Bei der verantwortungsvollen Führung geht es um die Etablierung von Richtlinien sowie die Kontrolle ihrer Einhaltung und Umsetzung. Es geht um eine Vision, eine Gewissheit über den Zweck der Kinderbibliothek und was sie bewirken will. Eine gute Führung erfordert zudem Integrität, also die Einhaltung der Prämissen der Offenheit und Transparenz durch die Einrichtung und ihr Handeln mit Integrität und in gutem Glauben.

Um ein Niveau an Angeboten aufrechtzuerhalten, das zur Erfüllung ihrer Funktion nötig ist, sollten Kinderbibliotheken durch die Gesetzgebung und nachhaltige Finanzierung unterstützt werden. Die Leitungen von Kinderbibliotheken sollten alle Gesetze kennen, die einen Einfluss auf den Bibliotheksbetrieb haben könnten, einschließlich der Gesetze zu Finanzverwaltung, Datenschutz, Gesundheit, Sicherheit und Schutz von Kindern. Ein angemessenes Maß an finanzieller Förderung ist essentiell für den Erfolg der Kinderbibliotheken, um die Entwicklung von Richtlinien für die Bereitstellung von Angeboten und die wirkungsvollste Nutzung verfügbarer Ressourcen zu ermöglichen. Dies erfordert eine große Verantwortlichkeit im Umgang mit Ressourcen, einem weiteren Aspekt der Führung. Um einen wirklichen Einfluss auf das Leben von Kindern und ihren Familien zu haben, müssen Richtlinien umgesetzt werden.

## **Teil B**

### **Personal - Kompetenzen und Fachkenntnisse**

Die Mitarbeitenden von Kinderbibliotheken müssen über eine Reihe von Fähigkeiten und Eigenschaften verfügen, darunter zwischenmenschliche Kompetenzen, soziale Sensibilität, Teamwork- und Führungsqualitäten sowie Kompetenzen bei der Umsetzung von Richtlinien und Verfahren der Einrichtung, für die sie arbeiten. Es ist überaus wichtig, Personal mit Erfahrungen bezüglich Angeboten für Kinder zu beschäftigen, einschließlich Fachkenntnissen zu den Theorien der Entwicklungspsychologie im Kindesalter. Wirkungsvolle und professionell geführte Kinderbibliotheken erfordern geschulte und engagierte Mitarbeitende, die Angebote und Programme entwerfen, planen, organisieren, umsetzen, leiten und auswerten, um den Bedürfnissen der Kinder und ihrer Familien in ihrer Gemeinde gerecht zu werden. Darüber hinaus helfen sie Kindern bei der Überwindung von Schranken durch sozioökonomische Umstände, Kultur, Privilegien, Sprache, Geschlechtsidentität, sexuelle Ausrichtung, Fähigkeiten und andere Unterschiede.

Gemäß der IFLA-Sektion Kinder- und Jugendbibliotheken bringen effiziente und kompetente Mitarbeitende von Kinderbibliotheken Folgendes mit:

- Sie haben Kenntnisse von Theorien der Kindesentwicklung und -psychologie einschließlich Kommunikation, Sprache und Erwerb der Schreib-/Lesefähigkeit und ihrer Auswirkungen auf Bibliotheksangebote

- Sie setzen bewährte Techniken ein, um die Bedürfnisse aller Kinder und ihrer Familien in der jeweiligen Gemeinde festzustellen
- Sie entwerfen und setzen effektiv unterschiedliche spannende und faszinierende Programme und Aktivitäten um und evaluieren diese anschließend, um den Bedürfnissen aller Kinder in der jeweiligen Gemeinde gerecht zu werden
- Sie haben Kenntnisse von und im Umgang mit der aktuellen Kinderkultur: Literatur, Spiele, Musik und Filme, die Nutzung digitaler Inhalte und Medien durch Kinder sowie anderer Materialien, die zu einem diversen, alle umfassenden und sinnstiftenden Bestand für Kinder beitragen
- Sie informieren sich fortlaufend über Trends in neuen Technologien, der digitalen Welt und den sozialen Medien und ihre Bedeutung für die Angebote von Kinderbibliotheken
- Sie schaffen und pflegen eine einladende und unterstützende Umgebung für Kinder und ihre Familien, um den unkomplizierten Zugang zur Teilhabe an Ressourcen, Programmen und Aktivitäten der Bibliothek zu ermöglichen
- Sie unterstützen das Engagement in der lokalen Gemeinde und den Aufbau von Partnerschaften
- Sie kommunizieren und arbeiten partnerschaftlich mit anderen Einrichtungen der Gemeinde zusammen, um für Kinder und ihre Familien gemeinsame Ziele zu erreichen
- Sie kommunizieren wirkungsvoll mit Kindern und ihren Familien
- Sie setzen Ziele und entwickeln Pläne und Prioritäten für die Angebote der Kinderbibliothek
- Sie arbeiten kreativ und effektiv mit Kollegen und Kolleginnen zusammen, um die Prioritäten und Ziele der Kinderbibliothek umzusetzen
- Sie planen, verwalten, überprüfen und evaluieren den Einsatz der Haushaltsmittel, die der Kinderbibliothek zur Verfügung stehen, um die gesetzten Ziele und Angebote zu erreichen
- Sie verfügen über die Fähigkeit, sich selbst zu hinterfragen, anzupassen und kontinuierlich beruflich weiterzubilden

Weitere Beispiele für Kompetenzen finden sich bei der Association for Library Service to Children (ALSC), einem Bereich der amerikanischen Bibliotheksvereinigung American Library Association (ALA), die Ratschläge zu [Kompetenzen von Mitarbeitenden in öffentlichen Bibliotheken für Kinder](#) im Alter von 0 bis 14 Jahre gibt. Der Verband der Bibliotheksdienste für junge Erwachsene, Young Adult Library Services Association (YALSA), hat [Kompetenzen von Bibliotheksangestellten im Umgang mit Teenagern](#) veröffentlicht.

## **Ausbildung, Weiterbildung und Schulung von Mitarbeitenden in Kinderbibliotheken**

Die Qualität und Wirksamkeit von Bibliotheksangeboten für Kinder hängt von der Erfahrung der Mitarbeitenden ab, die ihr Wissen und ihre Kompetenzen fortlaufend ausbauen sollten. Wie ursprünglich im [UNESCO/IFLA-Manifest Öffentliche Bibliothek](#) aus dem Jahre 1994 formuliert:

„Bibliotheksmitarbeitende sind aktive Mittler zwischen den Nutzenden und den Ressourcen. Die ständige berufliche Weiterbildung von Bibliotheksmitarbeitenden ist zur Gewährleistung angemessener Angebote unerlässlich.“

In den IFLA-[Richtlinien für kontinuierliche berufliche Entwicklung: Grundsätze und Best Practices](#) heißt es, dass die einzelnen Mitarbeitenden von Bibliotheken und andere im Informationssektor Beschäftigte selbst hauptverantwortlich für das Anstreben kontinuierlicher Weiterbildung zur ständigen Verbesserung des Fachwissens und der Kompetenzen sind. Gleichwohl sind die Arbeitgebenden verantwortlich für das Anbieten von Schulungsmaßnahmen und die Förderung von Weiterbildungen. Dies erfordert organisatorisches Engagement und effiziente Personalrichtlinien und -verfahren sowie die Zuweisung angemessener finanzieller Mittel und Zeit für Personalschulungen. Für ein engagiertes, gut ausgebildetes Personal im Kinderbibliothekswesen sind Weiterbildungen und Schulungen in allen Bereichen des Dienstes erforderlich. Dies beinhaltet Personalschulungen für einen kultursensiblen Umgang, bei dem alle Gruppen gleich behandelt werden. Das Kinderbibliothekswesen sollte Teil des Curriculums eines jeden Ausbildungsprogramms öffentlicher Bibliotheken sein.

## **Ethikstandards und Werte**

Mitarbeitende in Kinderbibliotheken haben die Verpflichtung, hohe ethische Maßstäbe an ihre Arbeit mit Kindern, deren Familien, anderen Mitarbeitenden und Partnerorganisationen in der Gemeinde zu legen. Alle Kinder und Jugendliche in der Gemeinde sollten gleichberechtigt behandelt werden, unabhängig von ihren Fähigkeiten und ihrem Hintergrund. Mitarbeitende in Kinderbibliotheken engagieren sich für den gleichberechtigten und freien Zugang zu Informationen, Wissen und Serviceangeboten. Dies wird im [IFLA Global Vision Report Summary](#), der Zusammenfassung des Berichts der IFLA zur Globalen Vision, dargelegt. Sie sollten kulturelle Kompetenz beweisen und keine persönlichen Einstellungen und Ansichten bei der Entscheidung einfließen lassen, welche Kinder in der örtlichen Gemeinde angesprochen werden, welche Programme angeboten werden oder wie Materialien ausgewählt, ausgestellt und zur Nutzung bereitgestellt werden.

Der 2012 vom Verwaltungsrat der IFLA verabschiedete [IFLA Code of Ethics and Professional Conduct](#) (Ethik- und Verhaltenskodex) wird als Reihe ethischer Leitsätze als Richtlinie für die einzelnen Bibliotheksmitarbeitenden und andere im Informationssektor Beschäftigten angeboten. Er gilt naturgemäß auch für Mitarbeitende in Kinderbibliotheken und deckt folgende Bereiche ab:

- Zugang zu Informationen
- Verantwortlichkeiten gegenüber einzelnen Personen und der Gesellschaft
- Geheimhaltung, Vertraulichkeit und Transparenz
- Freier Zugang und intellektuelles Eigentum
- Neutralität, persönliche Integrität und berufliche Kompetenzen
- Verhältnis zu anderen Mitarbeitenden und zwischen Arbeitgebendem/Mitarbeitendem
- Beispiele und weitere Informationen finden sich in dem Dokument

Der IFLA-Beirat „Freedom of Access to Information and Freedom of Expression“ (Zugangsfreiheit zu Informationen und freie Meinungsäußerung, FAIFE) hat mehr als 60 [ethische Berufskodexe für Mitarbeitende von Bibliotheken](#) in der ganzen Welt zusammengestellt. Diese Richtlinien werden üblicherweise von den nationalen Bibliotheksverbänden oder Vereinigungen von Bibliotheksmitarbeitenden übernommen oder wie in einigen Fällen von Regierungsorganen umgesetzt. Die Grundsätze des gleichberechtigten Zugangs zu aufgezeichnetem Wissen und Informationen sowie geistiger Freiheit finden sich in [Artikel 19 der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte](#) und in den [Grundsätzen der IFLA](#).

## **Fördermittel und deren Verwaltung und finanzielle Ressourcen**

Die Finanzierung ist für Bibliotheken eine der größten Herausforderungen, wie aus dem [IFLA Global Vision](#)-Bericht hervorgeht, und Kinderbibliotheken müssen sicherstellen, dass Entscheidungstragende ihren Wert und ihre Bedeutung verstehen. Kinderbibliotheken benötigen angemessene Fördermittel, um Bibliotheksdienstleistungen und Programme anbieten zu können, die den Anforderungen der Gemeinde gerecht werden. Kinderbibliotheken müssen über die Kompetenzen verfügen, bei ihrer Verwaltung und anderen externen Institutionen einen Finanzierungsantrag zu stellen, der die lokalen Bedarfe berücksichtigt. Eine angemessene Förderung ist für den Erfolg einer Kinderbibliothek entscheidend - dies gilt nicht nur für die Einrichtung einer Bibliothek, sondern auch für den laufenden Betrieb. Ohne langfristige Finanzierung in angemessener Höhe ist es unmöglich, Strategien für die Bereitstellung von Bibliotheksdienstleistungen zu entwickeln und die verfügbaren Ressourcen effektiv einzusetzen. Die Einführung jedes Programms oder Projekts lässt sich auf die Frage reduzieren: „Das ist eine tolle Idee, aber wie finanzieren wir sie?“ Idealerweise arbeitet das Personal einer Kinderbibliothek mit der Führungsebene zusammen, um den Etat aufzustellen und sinnvolle Optionen für die Bereitstellung qualitativ hochwertiger Ressourcen für alle Kinder der Gemeinde vor Ort auszuloten.

Die Mitarbeitenden von Kinderbibliotheken sollten wissen, wie man die Anforderungen an die Kinderbibliothek ermittelt und einen Finanzplan aufstellt. Dazu sollten sie:

- das Haushaltsplanungsverfahren ihrer Trägerorganisation verstehen



- die zeitlichen Abläufe und die Phasen der Haushaltsplanung kennen, einschließlich der Haushalte oder Budgets, die üblicherweise auf jährlicher Basis aufgestellt werden, um den aktuellen Betrieb zu finanzieren
- sich der Rechenschaftspflicht beim Haushaltsprozess bewusst sein
- die wichtigsten mit der Haushaltsplanung befassten Mitarbeitenden kennen

Die Elemente des Haushaltsplans für Kinderbibliotheken umfassen unter anderem:

- neue Ressourcen (z. B. Bücher, Zeitschriften, Spielzeug und Spielgeräte, Multimedia- und digitale Materialien, Material fürs „Makerspace“-Ideenlabor)
- neue Geräte (Tablets, Konsolen)
- mit der Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnik (IKT) verbundene Kosten, Software- und Lizenzierungskosten, falls diese nicht im allgemeinen IKT-Etat für die Dachorganisation der öffentlichen Bibliothek enthalten sind
- Büro- und Verwaltungsmaterial
- Werbeveranstaltungen und -material
- Finanzierung von Programmen und Aktivitäten
- Finanzierung von Öffentlichkeitsarbeit und Marketing
- Personalschulungen und -weiterbildung
- Gehälter
- fixe Kosten wie Miete, Reinigung, Heizung und Licht
- Kosten für das Bibliotheksverwaltungssystem

Personalkosten für Gehälter und Personalschulungen können im Etat der Kinderbibliothek enthalten sein oder es kann sinnvoller sein, sie als allgemeine Personalkosten in den Etat der öffentlichen Bibliothek aufzunehmen. Die Mitarbeitenden der Kinderbibliothek sollten in die Kalkulation dieser Kosten einbezogen werden, da der für Personal verfügbare Betrag eng mit der möglichen Anzahl der Öffnungsstunden der Kinderbibliothek und der Qualität und dem Spektrum der angebotenen Dienstleistungen zusammenhängt.

Es ist notwendig, die Programme, Dienstleistungen und Initiativen zu überwachen, auszuwerten, zu analysieren und darüber Bericht zu erstatten. Diese Angaben können in den Jahresbericht einfließen, aus dem hervorgeht, wie der Etat verwendet wurde. Er zeigt, ob der für die Kinderbibliothek und ihre Ressourcen verwendete Betrag ausreichend war, um die Aufgaben zu erfüllen und die Zielsetzungen zu erreichen. Jahresberichte sollten die Qualität der Bibliotheksdienste und -programme und ihre Relevanz für die Nutzergemeinschaft belegen (siehe Teil G Evaluierung und Auswirkungen).

## **Finanzierungsquellen**

Zur Finanzierung öffentlicher Bibliotheken gibt es eine Reihe an Finanzierungsquellen; die Höhe der Zuschüsse aus den einzelnen Quellen hängt jedoch stark von örtlichen Faktoren in jedem einzelnen Land ab. Die Hauptquellen sind Steuern und Zuschüsse auf lokaler, regionaler oder zentraler Ebene. Bibliotheken sollten sich zusätzliche Einnahmequellen zur Projektfinanzierung suchen, z. B. Spenden von Fördermittelgebern oder Privatleuten, Einnahmen aus kommerziellen Aktivitäten oder Nutzergebühren und Sponsoring durch Partnerorganisationen. Gemeindebibliotheken, die nicht finanziell von der Stadt, Region oder dem Land unterstützt werden, müssen eine jährliche Finanzierung aus anderen Quellen sicherstellen.

## **Partnerschaften und Zusammenarbeit**

Öffentliche Bibliotheken sind in der Gemeinde dank ihrer breit aufgestellten, einladenden, gut zugänglichen Infrastruktur ein wichtiger Partner. Der Aufbau wirkungsvoller und langlebiger Partnerschaften kann dabei helfen, die besten Einrichtungen, Dienstleistungen und Angebote für alle Kinder in der Gemeinde zu schaffen.

Mitarbeitende von Kinderbibliotheken sollten zusammenarbeiten und starke Partnerschaften mit anderen kommunalen Behörden und Interessenvertretern aus dem Bereich lebenslanges Lernen und Bildung aufbauen, um die bestmögliche Beteiligung und das Engagement der Gemeinden zu erreichen.

Partnerschaften können strategisch angelegt sein, wobei Organisationen oder Behörden eine gemeinschaftliche Richtlinie zur Zusammenarbeit verfolgen, um gemeinsame Vorstellungen und Ziele zu erreichen. Mitarbeitende von Bibliotheken arbeiten traditionell miteinander und mit anderen Akteuren, wobei sie praxisorientierter Gemeinschaften entwickeln.

Die Mitarbeitenden von Kinderbibliotheken sollten genaue Kenntnisse ihrer Nutzergruppen haben und mit ihrer Arbeit die Bedürfnisse ihrer vielfältigen Gemeinschaften unterstützen. Sie werden dafür geschätzt, dass sie schwer zu erreichende Gesellschaftsgruppen einbinden und erfolgreiche Partnerschaften auf der Grundlage von Leseförderung, Lernen im Familienkreis sowie den formulierten Bedürfnissen der örtlichen Gemeinschaft aufbauen. Die Merkmale lokaler Gemeinden mögen sich im Laufe der Zeit verändern, doch der Bedarf nach dem Aufbau von Partnerschaften und der Pflege von Netzwerken bleibt unverändert. Ein von der Gemeinde geprägter Ansatz kann dabei helfen, die Art zu ändern, wie sich Bibliotheksmitarbeitende einbringen, so dass die Planung und Entscheidungsfindung gemeinschaftlich und partizipatorisch erfolgt.

Bibliothekspersonal sollte die Fähigkeit zum Aufbau von Partnerschaften mit anderen Gruppierungen in der Gemeinde besitzen, die sich mit den Bedürfnissen von Kindern befassen. Forschungsergebnisse belegen, dass Bibliotheksdienstleistungen naturgemäß mit der Arbeit von Institutionen in einer Gemeinde verbunden sind, wie Schulen, Jugendarbeit, Krankenhäuser (Ärzte und Kinderärzte) und andere Gesundheitszentren sowie soziale Dienste, örtliche Gewerbetreibende, kulturelle und Künstlergruppen, der Bereich des Ehrenamts und andere gemeinnützige Einrichtungen. Die Zusammenarbeit mit jedem dieser Bereiche schafft einen enormen Mehrwert, besonders bei der Einbindung in Leseförderungsaktivitäten für Kinder und ihre Familien oder beim Abbau von Zugangsbarrieren in der Gemeinde.

Die Kontaktaufnahme zu Partnern in der Gemeinde vergrößert die Reichweite der Bibliothek in Bezug auf neue Zielgruppen und potenzielle Nutzer. Dies kann zur Entwicklung und Bereitstellung neuer und verbesserter Angebote führen, um den Bedürfnissen von Kindern und ihren Familien in der Gemeinde gerecht zu werden. Die Einbindung von Einrichtungen auf lokaler Ebene bietet den Mitarbeitenden von Kinderbibliotheken die Chance:

- das Profil der angesprochenen Kinder genau zu definieren
- auf kommunaler Ebene die Bedürfnisse und Prioritäten der sprachlich, wirtschaftlich und kulturell unterschiedlichen Gemeindemitglieder zu ermitteln
- Werbemöglichkeiten für neue und bestehende Programme zu schaffen, sowohl in der Bibliothek als auch bei Partnereinrichtungen
- Partnerschaften einzugehen, die allen Partnern nutzen

Für Mitarbeitende in Kinderbibliotheken sind auch Vorschulen, Kindergärten und andere Bildungseinrichtungen wichtige Partner. Die Mitarbeitenden in Kinderbibliotheken sollten eine Reihe spezieller Programme für Schulen bereitstellen, z. B.:

- Bibliotheksbesuche
- Bibliotheks-Rallyes
- Kurse zur Informationskompetenz
- Leseförderung
- Ausleihdienste
- Kulturelle Programme
- Hausaufgabengruppen und Hausaufgabenhilfe
- Besuche von Autoren/Märchenerzählern
- Raum für Treffen von Akteuren

# Teil C

## Bestandsentwicklung und -verwaltung

Kinderbibliotheken sollten eine Reihe der kindlichen Entwicklung angemessener Materialien in unterschiedlichen Formaten bereitstellen, die den Bedürfnissen aller Altersgruppen gerecht werden. Es gibt keine allgemeingültigen Standards für die Größe und Inhalte der Bestände von Kinderbibliotheken. Der Bestand und die Dienstleistungen sollten alle Arten angemessener Medien und moderner Technologien genauso wie traditionelle Materialien umfassen. Der Bibliotheksbestand und die online verfügbaren Materialien sollten eine breite Spanne von Ansichten, Werten und Standpunkten widerspiegeln. Alle von der öffentlichen Bibliothek betreuten Bevölkerungsgruppen sollten in den Beständen der Kinderbibliothek repräsentiert sein. Kinder und ihre Familien sollten in die Auswahl der Materialien eingebunden werden. Der Bestand sollte ansprechend, aktuell und in gutem Zustand sein und auf eine für Kinder intuitiv zu erfassende Weise angeordnet werden.

Der Inhalt der Materialien sollte breit gefächert und lokal relevant sein, z. B.

- Materialien in allen in der Gemeinde gesprochenen Sprachen
- Materialien von lokalen Autoren und Illustratoren
- Ressourcen, die den örtlichen schulischen Anforderungen gerecht werden

Die verfügbaren Ressourcen sollten Diversität widerspiegeln, indem Materialien bereitgestellt werden, die:

- Inklusivität reflektieren, z. B. unterschiedliche Geschlechteridentitäten, Fähigkeiten, sozioökonomische Hintergründe, sexuelle Ausrichtungen und Familienzusammensetzungen
- ausgewogen in ihrer Darstellung von Geschlecht und ethnischer Zugehörigkeit sind

Eine Quelle für die Bestandsentwicklung ist der von der IFLA erstellte Katalog [The World Through Picture Books](#), der eine von Bibliotheksmitarbeitenden zusammengestellte Auswahl von Bilderbüchern aus aller Welt auflistet.

Es ist wichtig, dass der Bibliotheksbestand regelmäßig überprüft und weiterentwickelt wird, um sicherzustellen, dass alle Kinder der Gemeinde die Auswahl zwischen qualitativ hochwertigen neuen Materialien und Ressourcen haben, die die Kultur in der lokalen Gemeinde und in der Welt reflektieren. Dies beinhaltet multikulturelle Materialien und Ressourcen für Kinder mit Behinderungen oder LGBTQ+-Kinder sowie Themen wie Schließen von Freundschaften und Mobbing. So kann z. B. eine Geschichte mit einem Protagonisten mit einer Behinderung Kindern mit einer Behinderung helfen, sich selbst auf positive Weise dargestellt wiederzufinden und allen Kindern Einblicke in Lebenserfahrungen geben, die sie sonst nicht gehabt hätten.

Folgende Kategorien von Bibliotheksmaterialien können in einer typischen Kinderbibliothek bereitgestellt werden – wobei die Aufzählung nicht abschließend ist:

- Belletristik und Sachbücher für alle Altersstufen
- Nachschlagewerke
- Ressourcen in der Hauptsprache der Gemeinde
- Ressourcen in Minderheitensprachen der Gemeinde
- Computerspiele
- Spielzeug
- Spiele und Puzzle
- Musikinstrumente
- Lernmaterialien
- Hörbücher
- Sensorisches Material
- Medienpakete für Kleinkinder
- Ausrüstung, Werkzeuge und Materialien für „Makerspace“-Ideenwerkstatt-Programme

- Durch partnerschaftliche Zusammenarbeit mit anderen Gemeindeeinrichtungen können Bibliotheken ihre Ressourcen wie entwicklungsgemäße Lernmaterialien austauschen, z. B. DVDs in Gebärdensprache oder Bücher in Brailleschrift.

### **Medienarten und -formate**

Die Materialien sollten in unterschiedlichen Formaten bereitgestellt werden. Der Bestand einer Kinderbibliothek kann folgende Formate umfassen, auch wenn diese Liste nicht abschließend ist und neue Formate verfügbar werden können:

- physische Formate (gedruckt und elektronisch) einschließlich Bücher, Hörbücher, Comics, Zeitschriften, CDs, DVDs, Videospiele, Materialien in Brailleschrift
- digitale Formate einschließlich Online-Streaming von Musik und Filmen, E-Books, Lern- und Unterhaltungssoftware, Datenbanken örtlicher und überregionaler/internationaler Bildungsressourcen.

### **Richtlinien zur Bestandsentwicklung und -verwaltung**

Jedes öffentliche Bibliothekssystem sollte für seine Dienstleistungen im Kinderbereich schriftliche Richtlinien für die Bestandsentwicklung und -verwaltung haben, die von der Leitung des Bibliotheksdienstes genehmigt worden sind. Die Richtlinien sollten einen durchgängigen Ansatz bei der Entwicklung und Verwaltung des Bestands der Kinderbibliothek gewährleisten. Eine Grundsatzerklärung schafft die Basis für zukünftige Planungen und hilft beim Setzen von Prioritäten, insbesondere beim Zuweisen von Finanzmitteln. Offizielle Grundsatzklärungen können dabei helfen, sowohl im Umgang mit Nutzenden als auch der Verwaltung und Mittelgebenden gute Argumente für die Kinderbibliothek zu liefern. Diese Erklärungen untermauern die gesteckten Zielsetzungen der Einrichtung, beweisen Verantwortlichkeit und Engagement für die vereinbarten Ziele.

Weitere Informationen zur Bestandsentwicklung finden sich in Kapitel 4 in [Der öffentliche Bibliotheksdienst: IFLA/UNESCO-Richtlinien für die Weiterentwicklung](#) (2001).

### **Physische und digitale Ressourcen**

Die physischen und digitalen Ressourcen einer Kinderbibliothek umfassen den Standort selbst, die Ausstattung und den physischen und digitalen Medienbestand. Wo irgend möglich, sollten die digitale Ressourcen heruntergeladen werden können. Die Websites von Bibliotheken und Produkte mit digitalen Inhalten sollten mit den [Richtlinien für barrierefreie Webinhalte WCAG 2.0](#) konform sein. Es hat sich bewährt, die Nutzenden adaptiver Technologien zu bitten, Ausrüstung und Angebote auf ihre Benutzerfreundlichkeit zu testen.

Die Mitarbeitenden einer Kinderbibliothek sollten die Partnerschaft mit spezialisierten Bibliotheksdiensten erwägen, die Angebote für Menschen mit Leseinschränkungen bieten, um Kindern in der Bibliothek oder über Optionen wie Hauslieferung zusätzliche Medien und Materialien zur Verfügung zu stellen. Diese Bibliotheken können auch speziell entworfene, uneingeschränkt zugängliche Bibliothekskataloge und Produkte mit digitalen Inhalten anbieten.

### **Technologie in der Kinderbibliothek**

Bibliotheksmitarbeitende können die Kompetenz von Kindern und jungen Erwachsenen im Umgang mit digitalen Medien fördern. Kinderbibliotheken kommt eine strategisch günstige Position bei der Nutzung neuer Technologien zu, die die Lese- und Lernbedürfnisse unterstützen. Technik ist für die meisten Kinder spannend, unterhaltsam und macht ihnen Spaß. Die Bibliothek sollte ein Ort sein, an dem Kinder Technik nutzen können, Zugang zu Ressourcen und Informationen haben und lernen, diese Informationen kritisch zu bewerten. Eltern, Betreuungspersonen und Lehrkräften sollte Hilfestellung angeboten werden bei der Auswahl und dem sicheren Umgang mit Technik, um die sich entwickelnden Kompetenzen von Kindern zu fördern und außerdem, wie die von der Bibliothek angebotene Technologie nutzen zu können. Unter Umständen sind Untersuchungen erforderlich, um die digitalen

Kompetenzen von Kindern und jungen Erwachsenen zu verstehen und entsprechende Bildungsprogramme aufzulegen.

Mitarbeitende von Bibliotheken sollten die Rolle der Bibliothek als geschützter Ort herausstellen und Orientierungshilfe bei der Unterstützung von Kindern, jungen Erwachsenen, ihren Eltern und Betreuungspersonen für das sichere Surfen im Internet geben. Das Bibliothekspersonal sollte über das Fachwissen und die Kompetenzen verfügen, um den Einsatz digitaler Medien zu ermöglichen. Eine Orientierungshilfe gibt die Publikation der IFLA-Sektion Kinder- und Jugendbibliotheken [Statement on Social Media, Children and Young Adults @the Library - Safety, Privacy and Online Behavior](#). Digitale Kompetenzprogramme und Tutorials können dazu beitragen, Kinder zu Problemen wie „Fake News“, Online-Mobbing, Missbrauch und Hasskampagnen weiter zu bilden.

Die Kinderbibliothek sollte mit der gleichen Priorität mit IT-Einrichtungen ausgestattet sein wie der Erwachsenenbereich der Bibliothek. OPACs, Multimedia-Arbeitsplätze, Internet-Arbeitsplätze, Tablets und eine Reihe an Softwareprogrammen (zur Nutzung in der Bibliothek und zur Ausleihe) sollten angeboten werden. Bibliotheken sind oftmals ein wichtiger zentraler Anlaufpunkt in der Gemeinde für schnellen Internetzugang. Mitarbeitende von Bibliotheken müssen in ihrem jeweiligen Land geltende rechtliche Aspekte im Hinblick auf den Zugang von Kindern zum Internet berücksichtigen.

Computer, andere digitale Geräte und kostenfreier Internetzugang können für diejenigen eine entscheidende Lücke schließen, die zuhause nicht über diese Ressourcen verfügen. Kinder ohne eigenen Internetzugang können die Materialien auf ein eigenes digitales Endgerät herunterladen oder Geräte mit vorher heruntergeladenen Medien ausleihen. Wo irgend möglich, sollten herunterladbare Materialien mit gängigen Geräten wie Smartphones und Tablets mit eingebauten Zugangsfunktionen kompatibel sein. Diese Geräte verringern die Notwendigkeit kostspieliger besonderer Technik und können ebenfalls sicherstellen, dass Kinder mit Behinderungen den gleichen Zugang haben. Bibliotheken mit „Maker“-Technologie (z. B. einem 3D-Drucker) können diese einsetzen, um zugängliche Programmmaterialien herzustellen.

## Teil D

### **Programmarbeit und ‚outreach‘-Aktivitäten**

Eine wirkungsvolle Programmarbeit und Aktivitäten zur Öffentlichkeitsarbeit in der Gemeinde müssen so gestaltet werden, dass sie sich auf eine sich verändernde Gesellschaftsstrukturen und Diversität der lokalen Gemeinde einstellen. Dazu muss die demografische Zusammensetzung der Gemeinde bekannt sein. Mitarbeitende von Kinderbibliotheken können sich für Diversität, Inklusion und soziale Gerechtigkeit einsetzen, indem sie mit ihren örtlichen Gemeinden zusammenarbeiten, um Dienstleistungen, Programme und Ressourcen anzubieten, die die speziellen Bedürfnisse dieser Gemeinde berücksichtigen, und indem sie sich in der Gemeinde einbringen und ihr ein offenes Ohr schenken. Es ist wichtig, dass Mitarbeitende von Bibliotheken ihre Kunden beobachten und ihnen zuhören und Angebote planen, die deren Bedürfnissen gerecht werden.

Öffentliche Bibliotheken haben eine besondere Verantwortung bei der Förderung des Lesenlernens sowie dabei, Kindern Bücher und andere Medien nahezubringen. Kinderbibliotheken bieten Kindern die Chance, den Spaß am Lesen kennen zu lernen und mit Spannung die Welt des Wissen und der Fantasie zu entdecken. Kinder und ihre Eltern und Betreuungspersonen sollten dabei unterstützt werden, die Bibliothek bestmöglich zu nutzen und Kompetenzen beim Einsatz gedruckter und elektronischer Medien zu entwickeln. Die Mitarbeitenden von Kinderbibliotheken fördern die Entwicklung der Lesenden als aktive Maßnahme zur Stärkung des Selbstvertrauens und der Freude am Lesen und bieten Kindern Gelegenheiten, ihre Leseerfahrungen mit anderen zu teilen. Die Kinderbibliothek sollte besondere Veranstaltungen für Kinder aller Fähigkeiten organisieren wie z. B. Geschichtenerzählen und Aktivitäten in Verbindung mit den Bibliotheksangeboten und -ressourcen. Ebenso ist es wichtig, Kinder und junge

Erwachsene einzubinden, indem man sie an der Mitgestaltung von Aktivitäten wie Leseclubs, Nachhilfe und Crowdsourcing partizipieren lässt.

Aktivitäten und Programme können umfassen:

- Bibliotheks-Rallyes
- Aktivitäten zur Informationskompetenz und Familienleseförderung
- Leseförderung
- Ausleihdienste
- Leseclubs
- Kulturelle Programme
- Hausaufgabenzirkel
- Autor\*enlesungen und Geschichtenerzählen
- LGBTQ+-Programme wie Drag Queen Storytime oder Rainbow Storytime
- Reimezeit für Babys und Kleinkinder
- Bastelstunden
- Programmierclubs und -veranstaltungen
- „Makerspace“-Aktivitäten/Ideenwerkstatt
- Kreatives Spiel
- Musik- und Theaterveranstaltungen

Bei den ‚outreach‘-Aktivitäten sollte die Bibliothek Angebote für alle Gemeindemitglieder vorhalten, darunter z. B. Kinder mit Behinderungen, Einwanderer, Flüchtlinge und Menschen, deren Lebensweise stigmatisiert worden ist. Zur Unterstützung der Inklusion sollte die Bibliothek Behinderteneinrichtungen über spezielle Bestände und Dienstleistungen in der Bibliothek informieren und in die Förder- und Programmentwicklung einbeziehen. Die Mitarbeitenden von Kinderbibliotheken können sich an Pädagog\*innen wenden, denen Lernbehinderungen wie [Legasthenie](#) oder Autismus häufig als Ersten auffallen. Informationen zur Barrierefreiheit sollten auf der Bibliotheks-Website sowie auf Werbematerialien gegeben werden. Sämtliche Programme und Aktivitäten sollten inklusiv sein, da es nicht immer offensichtlich ist, ob ein Kind im Publikum eine Behinderung hat.

## Teil E

### **Räume gestalten und einladende Orte schaffen**

Die Kinderbibliothek muss innerhalb der öffentlichen Bibliothek einen geeigneten Platz haben. In Bibliotheksgebäuden, die Angebote für alle Altersgruppen der Gemeinde beherbergen, sollten Kinder einen angemessenen Anteil der gesamten Bibliotheksfläche bekommen. Idealerweise nimmt der Dienst für Kinder seinen eigenen Bereich im Bibliotheksgebäude ein. Der Bereich für Kinder sollte leicht zu erkennen sein und sich deutlich von den anderen Teilen der Bibliothek unterscheiden.

Die Raumgestaltung in der Kinderbibliothek muss gut durchdacht sein, um gegenwärtigen wie zukünftigen Anforderungen gerecht zu werden. Platz ist eine Ressource, die vom Bibliothekspersonal genau wie Bestände, Mitarbeitende und Finanzen verwaltet werden muss. Der Platz muss nicht nur den Bedürfnissen der unterschiedlichen Altersgruppen gerecht werden, sondern auch unterschiedlichen Arten von Aktivitäten – z. B. den Einzelnen, die herumstöbern oder lernen; Familien oder Gruppen von Teenagern, die den Ort als Treffpunkt nutzen; größere Veranstaltungen wie Geschichtenerzähler, Stunden mit Kinderliedern und -versen für Babys und Kleinkinder, Hausaufgabenzirkel und Autorenlesungen usw.

Bibliotheken wollen Kinder und junge Erwachsene mit einer Reihe von Angeboten für bestimmte Altersgruppen anziehen. Dies umfasst einen einladenden Ort, den Kinder aller Altersgruppen als freundlich, attraktiv, spannend und nicht bedrohlich empfinden sollten. Die Kinderbibliothek ist ein Ort

zum Treffen, Spielen und Kommunizieren. Es sollte sich um einen sicheren, unterstützenden und einladenden Ort handeln, der zum Austausch verschiedener Ideen anregt. Eine einladende Atmosphäre und eine kluge Raumgestaltung ermutigt Kinder dazu, alle Ressourcen der Bibliothek zu nutzen, zu lesen und hier zu verweilen. Der Kontakt mit Sprache und Literatur fängt mit Büchern und Lesen an. Daher werden Räume benötigt, in denen Kinder Zeit mit Büchern verbringen und sich Geschichten anhören können.

Es gibt keine allgemeingültigen Standards für die Größe und Gestaltung von Kinderbibliotheken. Bei der Planung von Bibliothekseinrichtungen für Kinder sollte Folgendes bedacht werden:

- zentrale Lage, falls möglich im Erdgeschoss
- für die Altersspanne der Nutzenden angemessene Gestaltung
- angemessene Gestaltung für alle Bibliotheksnutzenden, einschließlich derer mit besonderen Bedürfnissen
- angemessene Größe mit genügend Platz für den Bestand an Büchern, Zeitungen und Zeitschriften, nicht gedruckten Medien, Lesebereiche, Computer-Arbeitsplätze, Ausstellungsflächen und Arbeitsbereiche für das Bibliothekspersonal sowie Magazin- und Lagerflächen
- Flexibilität zur Durchführung unterschiedlicher Aktivitäten. Der Platz sollte für eine große Vielfalt von Aktivitäten nutzbar und gestaltbar sein, darunter Musik, Spiel, Vorlese-/Märchenstunden, eigenständiges Lernen und Arbeitsplätze zur Entwicklung von Kompetenzen im Umgang mit digitalen Medien
- angemessene Beschilderung und Orientierung
- Platz für Kinderbetreuung einschließlich Stillen und Windelwechsel
- familienfreundliche und Unisex-Toiletten
- Lärmpegel je nach Altersspanne
- angemessenes und ausreichendes Licht, natürliches und/oder Kunstlicht
- angemessene Raumtemperatur (z. B. Klimaanlage, Heizung), um gute Arbeitsbedingungen das ganze Jahr über zu gewährleisten
- Der Raum und die Möblierung sollten die Sicherheitsvorschriften für Kinderschutz erfüllen.

## **Altersgruppen**

Kinder sind keine homogene Zielgruppe. Je nach Alter, kulturellem, sozialem und wirtschaftlichem Hintergrund haben sie unterschiedliche Fähigkeiten, Fertigkeiten, Begabungen und Bedürfnisse. Diese müssen beim Planungsverfahren zur Raumgestaltung und Möblierung der Bibliothek berücksichtigt werden. Da die Bibliothek eine breite Spanne von Altersgruppen und Fähigkeiten abdeckt, vom Baby bis zu jungen Erwachsenen, sollte die Gestaltung des Raums und der Möblierung deren unterschiedlichen Bedürfnissen Rechnung tragen.

Der Entwurf des Bibliotheksraums für Kinder und junge Erwachsene erfordert Fachwissen und fachliche Erfahrungen. Am wichtigsten ist das Wissen zu Verhalten und Informationsbedarf. Den Ort einladend für alle Altersgruppen des gesamten Jugendspektrums zu gestalten, stellt eine Herausforderung dar. Die Wünsche, Bedürfnisse und Erwartungen der Nutzenden an die Bibliothek basieren auf ihren Lebenserfahrungen sowie sozialen, Bildungs- und kulturellen Einflüssen. Mit dem Heranwachsen werden Kinder immer selbstständiger und sind in wachsendem Maße daran interessiert, sich mit Gleichaltrigen auszutauschen und Kontakte zu knüpfen. Die Herausforderung besteht darin, einen einladenden Raum in der Bibliothek als Treffpunkt sowie für ein stimulierendes Leseerlebnisses zu schaffen.

## **Einrichtung und Ausstattung**

In der Kinderbibliothek ist ein gemütlicher Raum überaus wichtig. Wohlbefinden ist ein entscheidendes Kriterium. Möbel und Ausstattung der Bibliothek sollten robust genug sein, um einer energiegeladenen Nutzung standzuhalten, da sie erheblicher Abnutzung und Verschleiß ausgesetzt sind. Bibliotheken sollten in Technik, Ausstattung und Möbel investieren, die für intensive Nutzung ausgelegt sind und leicht repariert werden können. Für Teenager sind Sofas, Couchtische und Sitzsäcke oder andere informelle Möbel besonders einladend.



Die Regale zur Präsentation der Medien sollten attraktiv und ansprechend sein. Die Regale sollten die Präsentation unterschiedlicher Medien ermöglichen und im gesamten Kinderbereich so niedrig angeordnet sein, dass die Inhalte Kindern zugänglich sind. Durch unterschiedliche Regalhöhen werden jedoch einige Bücher für einige Kinder und Erwachsene einfach zu erreichen sein und für andere nicht. Ein dynamischer Ansatz bei der Bestandsverwaltung und -präsentation ist die beste Möglichkeit, dem Rechnung zu tragen. Durch regelmäßiges Austauschen dessen, was an unterschiedlichen Stellen des Raums im Blickfeld und erreichbar ist, erhöht sich die Auswahl und Zugänglichkeit von Büchern für alle. Der Einsatz so vieler niedriger Regale wie möglich macht Bücher und andere Materialein allen Bibliotheksnutzenden zugänglich.

## **Beleuchtung**

Die Beleuchtung hat Einfluss darauf, wie sich der Bibliotheksraum anfühlt und wie er wirkt. Eine Kombination von natürlichem Tageslicht und hochwertiger Beleuchtungstechnik ist optimal. Die meisten Lesenden lesen am liebsten bei Tageslicht. Für Arbeitsplätze und zum Schaffen von Atmosphäre in besinnlicheren Bereichen sind unterschiedliche Lichtniveaus erforderlich. In den für Teenager gestalteten Bereichen sind unterschiedliche atmosphärische Beleuchtungsmodelle beliebt.

## **Beschilderung und Orientierung**

Die Schilder in der Kinderbibliothek machen einen entscheidenden Teil der Kommunikation mit den Nutzenden aus. Schilder mit freundlichen Formulierungen in den Sprachen der lokalen Gemeinde bewirken, dass sich alle willkommen fühlen. Eine Beschilderung, die Kindern visuelle und inhaltliche Anhaltspunkte gibt, wie z. B. Piktogramme über das Angebot, sollte bei der Gestaltung eine entscheidende Rolle spielen. Makaton-Beschilderung (ein Sprachsystem, das mithilfe von Zeichen und Symbolen Kommunikation, sprachliche sowie Lese- und Schreibfähigkeiten vermittelt), kann dazu beitragen, allen Kindern und Familien den vollständigen barrierefreien Zugang zu Ressourcen zu ermöglichen.

## **Barrierefreiheit der Bibliotheksfläche**

Gemäß einem allgemeingültigen Gestaltungsansatz sollten die Einrichtungen für alle barrierefrei zu erreichen sein.

## **Gesundheit und Sicherheit**

Die Kinderbibliothek muss ein sicherer Ort sein. Das Personal sollte die örtliche Gesetzgebung in Bezug auf Gesundheit und Sicherheit kennen.

## **Nutzendenbefragung und Partizipation**

Es ist wichtig, bei der Entwicklung und Planung neuer Bibliotheken die Nutzenden einzubinden. Innovative Bibliotheksmitarbeitende sollten Kinder und junge Erwachsene einbinden, indem sie mit ihnen Rücksprache halten und sich ihre Ideen zur Gestaltung der Bibliotheksfläche anhören.

## **Das dänische [Modellprogramm für öffentliche Bibliotheken](#) als Beispiel für innovative Gestaltung und beispielhafte Verfahren**

Die dänischen LIS-Wissenschaftler\*innen Dorte Skot-Hansen, Henrik Jochumsen und Casper Hvenegaard Hansen haben ein Modell zur Beschreibung der Überführung einer öffentlichen Bibliothek von einem passiven, bestandsorientierten Ort in einen aktiveren Ort für Erlebnisse und Inspiration sowie örtlichen Treff vorgestellt. Das Modell besteht aus vier sich überschneidenden Bereichen: dem Inspirationsbereich, dem Lernbereich, dem Begegnungsbereich und dem darstellerischen Bereich. Die Zielsetzung der vier Bereiche insgesamt besteht darin, die folgenden vier Ziele für die öffentliche Bibliothek in der Zukunft zu fördern:

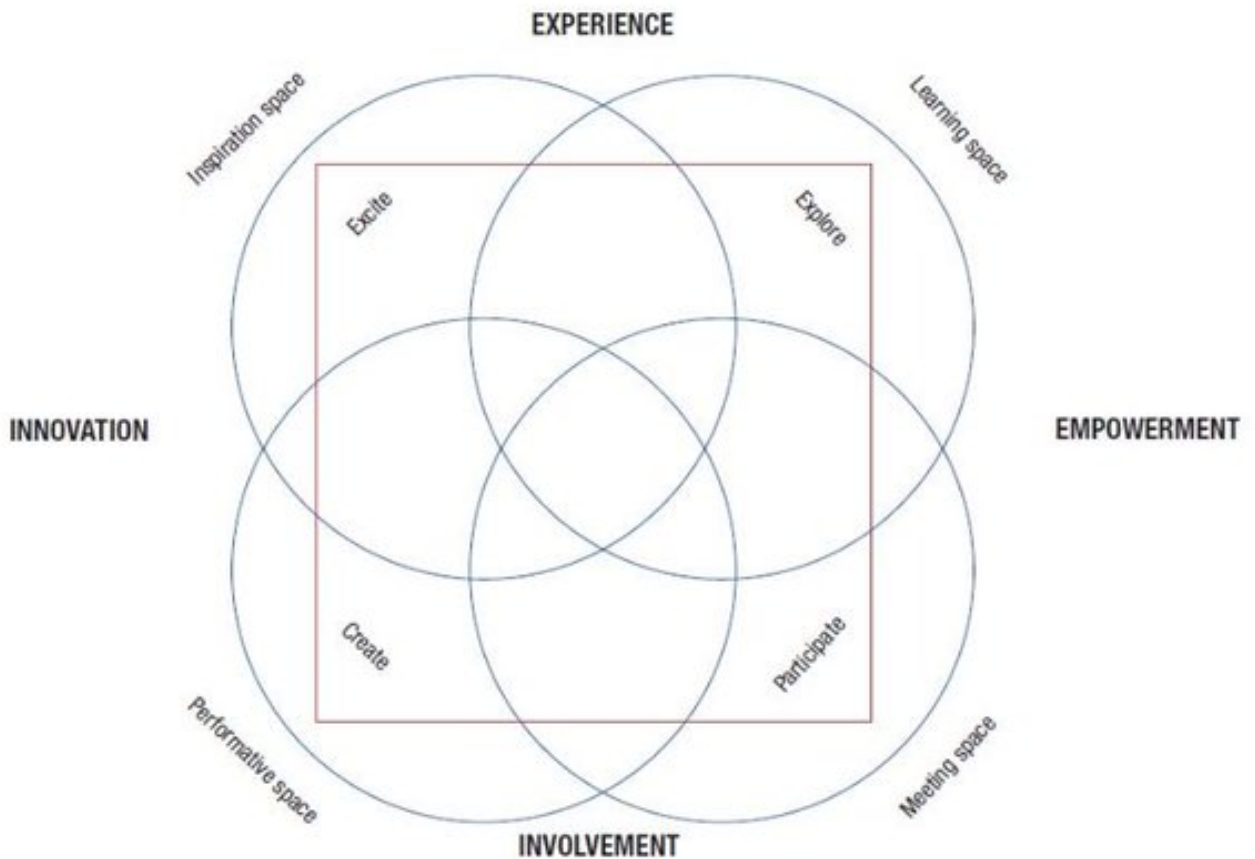
- Erfahrung
- Beteiligung



- Befähigung
- Innovation

Die vier Bereiche sind nicht als konkrete „Räume“ im physischen Sinn anzusehen, sondern eher als Möglichkeiten, die sowohl im physischen Raum der Bibliothek als auch im Cyberspace gefüllt werden können.

### The four spaces of the public library



The four spaces of the public library	Die vier Bereiche der öffentlichen Bibliothek
EXPERIENCE	ERFAHRUNG
INNOVATION	INNOVATION
EMPOWERMENT	BEFÄHIGUNG
INVOLVEMENT	BETEILIGUNG
Inspiration space	Inspirationsbereich
Performative space	Darstellerischer Bereich
Learning space	Lernbereich
Meeting space	Treffpunkt
Excite	Anregen
Explore	Entdecken
Create	Gestalten
Participate	Teilnehmen

Das Modell lässt sich nutzen:

- als Instrument zum Gestalten, Umgestalten, Entwerfen und Bauen von Bibliotheken
- als Instrument zur Weiterentwicklung von Bibliotheken z. B. durch Partnerschaften
- als Management- und Kommunikationswerkzeug im Zusammenhang mit der Entwicklung von Bibliotheksplänen und -grundsätzen
- als Instrument, um die Rolle der Bibliothek an (Lokal-)Politiker zu vermitteln
- als Ausgangspunkt für die Debatte über die Rolle der öffentlichen Bibliothek bei der fortwährenden Weiterentwicklung einer demokratischen Gesellschaft

## Teil F

### **Marketing und Werbung**

Im Marketing geht es um das Vorhersehen und Erfüllen von Kundenanforderungen. Ebenso geht es um das Erreichen von Kunden und die Kontaktpflege. Dies erfordert einige Bemühungen und Kreativität seitens der Bibliotheksmitarbeitenden, um Einzelpersonen und Gruppen zu erreichen, die traditionell keine Bibliotheken besuchen oder bei denen keine Lesekultur vorhanden ist. Die Mitarbeitenden von Kinderbibliotheken sollten bei der Zielgruppenerschließung proaktiv sein und nicht darauf warten, dass bisherige Nicht-Kunden von selbst in die Bibliothek kommen.

Die Mitarbeitenden von Kinderbibliotheken sollten engagierte Vertreter von Bibliotheken auf nationaler und regionaler Entscheidungsebene sein und die Bedeutung und den Wert von Bibliotheken zur Stärkung der Lese- und Schreibkompetenzen betonen. Die Mitarbeitenden von Kinderbibliotheken sind auf ihre Gemeinden konzentriert und deshalb befähigt, Kinder und Jugendliche als Zielgruppe in die Werbung für Ressourcen und Bibliotheksdienstleistungen einbeziehen. Lesen und Schreiben sind in der Gesellschaft des 21. Jahrhunderts unerlässlich, ihr Wert kann nicht genügend unterstrichen werden. Die Mitarbeitenden von Kinderbibliotheken können mit Marketingtechniken die Bedürfnisse ihrer Nutzenden erforschen und mit effizienter Planung diese Anforderungen erfüllen. Die Bibliothek sollte ihre Dienstleistungen und Ressourcen den Kindern und der Gemeinde gegenüber bewerben. Kinder und Jugendliche können dazu ermutigt werden, Bibliotheksdienste und Ressourcen, die sie selbst interessant finden und die ihnen wichtig sind, anderen zu empfehlen. Ehrenamtliche Tätigkeit kann gefördert werden.

Für die Kinderbibliothek ist es wichtig, einen Plan für Werbung und Marketing für die Bibliothek und ihre Ressourcen in der für die Zielgruppe passendsten Art und Weise zu entwickeln. Dies kann Folgendes umfassen:

- einen positiven Einsatz von Druck-, elektronischen und Kommunikationsmedien
- die Nutzung sozialer Medien, um mit Kindern, Jugendlichen und Familien in Kontakt zu kommen
- Auslagen und Exponate
- effektive Beschilderung im Innen- und Außenbereich und ein Leitsystem
- regelmäßige Veröffentlichungen und Erstellung von Bestandslisten und Broschüren
- Lese- und Alphabetisierungskampagnen und Autorenbesuche
- Aktivitäten, um den Bedürfnissen von Kindern mit körperlichen und sensorischen Einschränkungen gerecht zu werden
- Bücherbasare
- jährliche Feiern zum Tag des Buches, zum bundesweiten Vorlesetag und andere gemeinschaftliche Werbeaktivitäten
- öffentliche Vorträge und Vernetzung mit Gruppen in der Gemeinde

Dies sind nur einige Beispiele. Andere Marketing- und Werbeaktivitäten können je nach den lokalen Rahmenbedingungen hinzugefügt werden.

# Teil G

## Evaluierung und ihre Auswirkungen

Die Evaluierung ist ein essentieller und wichtiger Bestandteil der Bereitstellung von Bibliotheksdienstleistungen und ein entscheidender Teil des Planungsprozesses. Sie ist iterativ und beginnt mit Strategie und Planung. Als kontinuierlicher Prozess erfordert sie die Investition von Zeit und Geld. Evaluierung kann als Instrument zur Weiterentwicklung von Programmen und Diensten sowie für Grundsatzentscheidungen auf Basis entsprechender Nachweise und deren Analyse dienen. Sie muss mit den vorher festgelegten Zielen und Ergebnissen abgeglichen werden. Die Evaluierung der Dienstleistungen und Programme von Kinderbibliotheken kann dabei helfen zu ermitteln, ob diese den Bedürfnissen der Kinder in der lokalen Gemeinde gerecht werden. Die Bibliothek sollte zu Beginn des Evaluierungsprozesses über ein Leitbild im Einklang mit ihrer Vision und ihren Werten verfügen. Es ist von Vorteil, einen Evaluierungsplan auszuarbeiten, in dem die Ziele, die zu stellenden Fragen und die Art der zu erhebenden Informationen und Nachweise aufgeführt werden.

Nutzendenbefragungen sowie Studien in der Bibliothek zu Anforderungen und Verhalten der Nutzenden können in verschiedenen Phasen des Bibliotheks- und Informationsprozesszyklus‘ einfließen. Der erste Schritt besteht darin zu ermitteln, was erreicht werden soll. Dabei ist es wichtig zu entscheiden, was als Nachweis gelten soll und warum. Zur Feststellung des Erfolgs der Kinderbibliotheksprogramme und -dienstleistungen sollten sowohl qualitative als auch quantitative Methoden herangezogen werden.

Der [IFLA Global Vision Report Summary](#) konstatiert, dass Bibliotheken eine Chance haben, die Anforderungen in der Gemeinde besser zu verstehen und Dienstleistungen mit größerer Wirksamkeit zu entwerfen. Bibliotheken müssen sicherstellen, dass ihre Interessenvertreter und die Gemeinden den Wert und die Relevanz von Bibliotheksangeboten für Kinder verstehen. Die Evaluierung der Auswirkungen kann für ein Programm oder eine Richtlinie vorgenommen werden und Informationen über die Auswirkungen einer Maßnahme verschaffen. Der Schwerpunkt bei dieser Art der Evaluierung liegt auf den Ergebnissen oder der Auswirkung der Angebote und Programme auf die Kinder und Gemeinden. Für den Bibliotheks- und Informationsbereich gibt es eine Reihe internationaler Standards. Die [ISO 16439:2014 Methoden und Verfahren zur Bestimmung der Wirkung von Bibliotheken](#) ist ein Leitfaden für die Bibliotheksgemeinde bezüglich Methoden zur Ermittlung der Auswirkungen und der Relevanz von Bibliotheken. Er wurde aufgrund der weltweiten Nachfrage nach Normen zur Wirkungsbestimmung bei Bibliotheken entwickelt.

Bei der Entwicklung eines Evaluierungsplans für ein Kinderbibliotheksprogramm müssen einige praktische Fragen berücksichtigt werden:

- Was soll bewertet werden?
- Welche Arten von Nachweisen sind erforderlich?
- Welches ist die beste Zeit, um die Bewertung durchzuführen?
- Welche Kriterien werden eingesetzt, um die Wirksamkeit des Programms zu beurteilen?
- Welche Leistungsstandards zu den gewählten Kriterien müssen erreicht werden, damit das Programm als erfolgreich angesehen werden kann?
- Wenn über einen gewissen Zeitraum Vergleiche angestellt werden sollen, wie leicht ist das Verfahren zu wiederholen?
- Welche Schlussfolgerungen zur Wirksamkeit des Programms sind auf Grundlage der verfügbaren Nachweise gerechtfertigt?
- Wie reagiert man auf die Ergebnisse, um Veränderungen herbeizuführen?

Die IFLA-Publikation [Bibliotheken und die Nachhaltigkeitsziele: ein Storytelling-Handbuch](#) ist ein Leitfaden für Bibliotheksmitarbeitende und Bibliotheksunterstützer, um ihre Anstrengungen zu unterstützen. Dieses Handbuch bietet einen digitalen Raum, um die Geschichte der Aktivitäten, Projekte und Programme der Kinderbibliothek und ihre Auswirkungen auf die lokale Gemeinde mit anderen zu teilen und aufzuzeigen, wie diese zu den Nachhaltigkeitszielen der Vereinten Nationen (UN-SDGs) beiträgt.

# Quellenangaben

Diese Liste umfasst Quellen, auf die in den IFLA-Richtlinien für Bibliotheksdienste für Kinder von 0 bis 18 Jahren Bezug genommen wird.

ALA Kompetenzen für Bibliotheksmitarbeitende, die Kinder in öffentlichen Bibliotheken betreuen (2015)

Erhältlich bei: <http://www.ala.org/alsc/edcareers/alscorecomps>

IFLA Barrierefreier Zugang zu Bibliotheken für Menschen mit Behinderungen – Checkliste / Von Birgitta Irvall und Gyda Skat Nielsen. Den Haag, IFLA-Zentrale, 2005. (IFLA-Fachberichte: 89)

Erhältlich bei: <https://www.ifla.org/files/assets/hq/publications/professional-report/89.pdf>

IFLA-Ethikkodex für Bibliotheksmitarbeitende und andere im Informationssektor Beschäftigte (2012)

Erhältlich bei: <http://www.ifla.org/files/assets/faife/news/IFLA%20Code%20of%20Ethics%20-%20Short.pdf>

IFLA Der öffentliche Bibliotheksdienst: IFLA/UNESCO-Richtlinien für die Weiterentwicklung / [International Federation of Library Associations and Institutions]. 2001. Überarb. für den Bereich öffentlicher Bibliotheken von Philip Gill et al. München: Saur. (IFLA-Veröffentlichungen; 97)

Erhältlich bei: <http://www.ifla.org/files/assets/hq/publications/archive/the-public-library-service/publ97.pdf>

IFLA Global Vision Report Zusammenfassung: Top 10 Highlights und Chancen (2018)

Erhältlich bei: <https://www.ifla.org/files/assets/GVMultimedia/publications/gv-report-summary.pdf>

IFLA Richtlinien für kontinuierliche berufliche Entwicklung: Prinzipien und Best Practices (2016)

Erhältlich bei: <https://www.ifla.org/files/assets/cpdwl/guidelines/ifla-guidelines-for-continuing-professional-development.pdf>

IFLA Richtlinien für Bibliotheksdienste für Menschen mit Legasthenie - überarbeitet und erweitert 2014

Erhältlich bei: [https://www.ifla.org/files/assets/lbn/publications/guidelines-for-library-services-to-persons-with-dyslexia\\_2014.pdf](https://www.ifla.org/files/assets/lbn/publications/guidelines-for-library-services-to-persons-with-dyslexia_2014.pdf)

IFLA Bibliotheken und die Nachhaltigkeitsziele: Ein Storytelling-Handbuch (2018) Erhältlich bei:

Erhältlich bei: <https://www.ifla.org/files/assets/hq/topics/libraries-development/documents/sdg-storytelling-manual.pdf>

IFLA-Richtlinien für Schulbibliotheken (2015)

Erhältlich bei: <https://www.ifla.org/files/assets/school-libraries-resource-centers/publications/ifla-school-library-guidelines.pdf>

IFLA-Stellungnahme zu sozialen Medien, Kindern und jungen Erwachsenen in der Bibliothek – Sicherheit, Datenschutz und Online-Verhalten (2015)

Erhältlich bei: [https://www.ifla.org/files/assets/libraries-for-children-and-ya/publications/social\\_media\\_children\\_and\\_young\\_adults.pdf](https://www.ifla.org/files/assets/libraries-for-children-and-ya/publications/social_media_children_and_young_adults.pdf)

IFLA The World Through Picture Books (2015)

Erhältlich bei: <https://www.ifla.org/node/6718>

Internationale Norm (ISO) 16439 2014 *Information und Dokumentation: Methoden und Verfahren zur Bestimmung der Wirkung von Bibliotheken*. London: British Standards Institution (britisches Normungsinstitut BSI)

Erhältlich bei: <https://www.iso.org/standard/56756.html>

Vereinte Nationen (2015) Unsere Welt im Wandel: die Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung.  
Erhältlich bei: <https://sustainabledevelopment.un.org/post2015/transformingourworld>

Übereinkommen über die Rechte des Kindes der Vereinten Nationen

Erhältlich bei: [https://downloads.unicef.org.uk/wp-content/uploads/2010/05/UNCRC\\_united\\_nations\\_convention\\_on\\_the\\_rights\\_of\\_the\\_child.pdf?ga=2.85656529.912118185.1528787806-357630985.1527926324](https://downloads.unicef.org.uk/wp-content/uploads/2010/05/UNCRC_united_nations_convention_on_the_rights_of_the_child.pdf?ga=2.85656529.912118185.1528787806-357630985.1527926324)

Allgemeine Erklärung der Menschenrechte

Erhältlich bei: [https://www.ohchr.org/EN/UDHR/Documents/UDHR\\_Translations/eng.pdf](https://www.ohchr.org/EN/UDHR/Documents/UDHR_Translations/eng.pdf)

Young Adult Library Services Association (Verband der Bibliotheksdienste für junge Erwachsene, YALSA) Kompetenzen von Bibliotheksangestellten im Umgang mit Teenagern

Erhältlich bei:

[http://www.ala.org/yalsa/sites/ala.org.yalsa/files/content/YALSA\\_TeenCompetencies\\_web\\_Final.pdf](http://www.ala.org/yalsa/sites/ala.org.yalsa/files/content/YALSA_TeenCompetencies_web_Final.pdf)

**Ansprechpartnerin für Überarbeitung und Beratung:** Dr.Carolynn Rankin,  
[carolynn.rankin@gmx.co.uk](mailto:carolynn.rankin@gmx.co.uk)